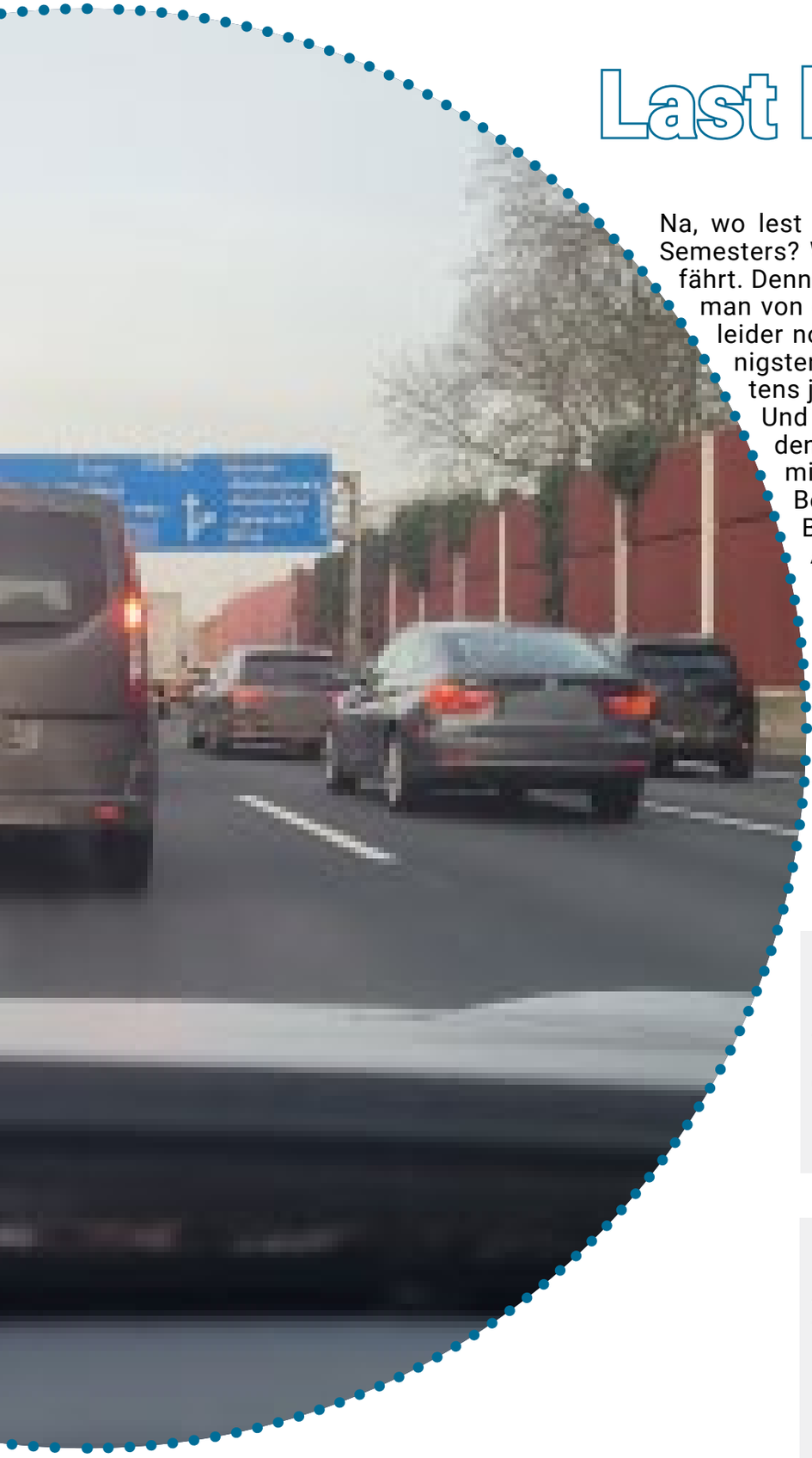
:bsz
DEINE BOCHUMER STADT- & STUDIERENDENZEITUNG

AUSGABE 1403
31. JANUAR 2024



Last but not least!

Na, wo lest Ihr diese letzte reguläre **:bsz**-Ausgabe des Semesters? Wenn Ihr Glück habt, dann in einer Bahn, die fährt. Denn zumindest der Streik ist vorerst vorbei – was man von der Baustelle zwischen Dortmund und Essen leider noch nicht behaupten kann. Wie gut, dass wenigstens noch auf unsere U35 Verlass ist – meistens jedenfalls.

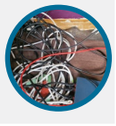
Und nicht nur auf sie: Auch die **:bsz** erscheint in den Semesterferien verlässlich alle zwei Wochen mit Sonderausgaben zu spannenden Themen.

Bevor auch wir auf den Semesterferien-Betrieb umstellen, geben wir Euch in dieser Ausgabe aber noch Last-Minute Klausurtipps an die Hand und berichten von der Stupa-Sitzung der vergangenen Woche. Und auch die restlichen Seiten sind wie immer gefüllt mit einer Vielzahl an Themen, denn anders als die Bahn, streikt unsere Redaktion nicht.

Wir wünschen Euch viel Erfolg für Eure Prüfungen und erholsame Semesterferien! Bis im April in alter Frische!

:Die Redaktion

Gefährliche Strassenkunst?
Welchen Einfluss Graffits auf die Bochumer Umwelt haben.
4



Kontrovers traditionell
Auf TikTok sorgen “Tradwifes” für Gesprächsstoff. Was es mit dem neuen Trend auf sich hat.
5

Klausuren stehen an, was nun?

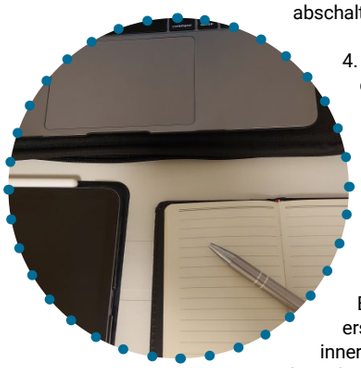
Viele Studierende kennen das Gefühl, dass man noch zwei Wochen Zeit hat das ganze Semester nachzuarbeiten und alles zu lernen. Du hast prokrastiniert und fragst Dich jetzt, was man machen kann?

Keine Panik! Im Folgenden bekommst Du Tipps, was Du jetzt machen kannst:

1. Das Wichtigste ist, dass man plant, welche Inhalte wichtig für die Prüfung sind. Jetzt heißt es für Dich: Erstell einen Plan! Mach Dir einen Überblick: Was kann man realistisch noch lernen und was ist wichtig für die Prüfung?

2. Jetzt heißt es für Dich, dass du Dich nicht mehr ablenken lassen darfst. Leg Dein Handy weg! Deaktiviere die Sozialen Medien, wir haben noch die Universitätsbibliothek!

3. Das wird keine einfache Zeit, Du wirst gestresst sein. Du muss jetzt lernen, auch Pausen einzuhalten, denn auch trotz der kurzen Zeit und der enormen Menge an Lernstoff, ist es jetzt wichtig, dass man auch kleine Spaziergänge macht und auch mal abschaltet. Dein Gehirn braucht auch eine Pause!



4. Du pendelst zur Universität? Dann kannst du auch während der Zugfahrt jede Minute nutzen und lernen!

5. Du gehst kurz noch baden? Dann gehe einmal mental alles nochmal durch, ohne deine Lernzettel! Nur Du und Dein Gedächtnis!

6. Erstell Eselsbrücken, verknüpfe zum Beispiel eine Definition mit einem Ereignis, erstelle eine mentale Verknüpfung mit einem inneren Bild. Die Visualisierung kann Dir dabei helfen, komplizierte Strukturen und Definitionen zu verbinden.

7. Damit Du Erlerntes nicht wieder vergisst, solltest du jeden Tag, den Stoff, den du schon gelernt hast, mit wiederholen. Die beste Zeit, zu der man diese Wiederholungen machen kann, ist kurz bevor man sich schlafen legt. Untersuchungen zeigen so, dass es in dieser besonderen Zeit sinnvoll ist, die erlernten Sachen nochmal für die mentale Festigung durchzugehen.

8. Außerdem gibt es noch die Möglichkeit, sich Videos anzuschauen. Es existieren kurze Videos, die ein Thema zusammengefasst erklären und es auch sehr verständlich gestalten.

9. Es gibt auch noch die Möglichkeit Lerngruppen zu bilden, denn man kann sich mit einer Lerngruppe für zwei Stunden zusammensetzen und komplexe Themen gemeinsam durchgehen. Viele profitieren auch von dem Erklären, wenn man einem/r Kommilitonen/in die Themen erklärt, geht man automatisch alles nochmal durch und tut dabei für eine andere Person auch noch etwas Gutes.

10. Am Tag vor der Klausur sollte man sich beruhigen und sich entspannen, damit man mit Ruhe in die Klausur gehen kann.

11. Wenn es nicht klappen sollte, darfst Du dir keine Panik machen! An der Universität hat man mehrere Versuche eine Prüfung zu bestehen. Auch bei einer nicht bestandenen Prüfung können wir Vorteile sehen, denn man weiß dann, wie die Klausur aufgebaut ist und kann sich für den zweiten Versuch besser vorbereiten.

12. Es gibt auch die Möglichkeit, dass man einige Prüfungen ins nächste Semester schiebt, wenn man merkt, dass man gar nicht mehr mit dem Lernstoff klar kommt.

13. Es ist auch wichtig auf seine Umgebung zu achten, denn man braucht eine ruhige Umgebung. Es ist auch extrem wichtig, dass man ausreichend trinkt und frische Luft ist auch wichtig.

14. Man muss eine Balance herstellen, dabei ist es auch wichtig eine Routine zu haben, wie zum Beispiel, dass man eine feste Uhrzeit hat, wo man schlafen geht.

15. Am besten man konsumiert während dieser Zeit keinen Alkohol und achtet darauf, dass man sich ordentlich ernährt und alle wichtigen Vitamine zu sich nimmt. Keine Panik! Mit einem guten Plan kriegt man vieles hin, das Wichtigste ist, dass man an sich selbst glaubt.

Viel Erfolg für die kommenden Prüfungen!

:Meliksah Karaoglu

Buchungsstart des Hochschulsports

Das neue Kursprogramm des Hochschulsports für die Semesterferien ist online!

Sporteln bis der Arzt kommt: Der Hochschulsport Bochum hat auch für die anstehende vorlesungsfreie Zeit wieder ein vielfältiges Sportangebot für euch parat. Der Buchungsstart ist der 31. Januar 2024, das Programm wird sogleich am 05. Februar 2024 an die Startlöcher gehen. Alle Plätze sind begrenzt, also beeilt Euch! Zum Angebot stehen diesmal weit über 100 verschiedene Sportarten und das alles auch noch in den Ferien! Ihr könnt zwischen einem bunten Potpourri aus Tänzen, Rudern, Kampfkünsten, Ballsportarten, Athletik- und Geräteturnen, Schwimmen und allgemeinem Aquasport, Aerobic, Bodybuilding- sowie Styling und Fitnesstraining wählen. Auch für die Gediegeneren unter Euch gibt es ein kleines Spektrum an Kursen zur geistigen Entspannung und wohlverdienter Stressreduktion:Meditation und Yoga dürfen auch diesmal wieder nicht fehlen. Was ebenfalls wie immer vertreten ist, sind extravagante Sportarten aus weit entfernten Sphären, wie Muay Thai, Thai Chi oder Bachata. Schaut ins Programm und überzeugt Euch selbst. Unter der Internetseite https://buchung.hochschulsport.ruhr-uni-bochum.de/angebote/aktueller_zeitraum/index.html könnt Ihr das aktuelle Programm einsehen und buchen. Das Sportangebot ist auch für Externe, allerdings erst ab dem 06. Februar buchbar. Die Preisklasse der Kurse variiert je nach Personenstatus. Für Studierende kostet ein Kurs in den Semesterferien rund 20 Euro, für Beschäftige der RUB im Schnitt 40 Euro. Als Externe:r schlägt der Kurs etwa 60 Euro zu Buche. Alle Kurspreise variieren je nach Sportart jedoch leicht.**:lui**

„Ähm, ja toll, danke!"

Kam Euch dieser oder ein ähnlicher Gedanke dieses Jahr beim Geschenke auspacken zu Weihnachten? Dann seid Ihr damit nicht allein.

Wer am vergangenen Mittwoch über den Campus zog, kam auf dem Weg zur UB, Mensa oder Vorlesung vielleicht am *Repair-Café* und einem Einkaufswagen voller Elektro-Gegenstände vorbei. Neben dem Einkaufswagen war aber auch noch ein Aufsteller zu sehen, der auf die dort von 12:30 bis 16:30 Uhr stattfindende „Tauschparty für ungeliebte Weihnachtsgeschenke" hinwies.

Das *Nachhaltigkeitsbüro* der RUB hatte diese am 24. Januar einen Monat nach Heiligabend organisiert. Jede:r konnte bis zu drei funktionsfähige Geschenke mitbringen, die eher ein Low-light unter dem Weihnachtsbaum waren, um eventuell einer anderen Person Freude zu bereiten.

Der Tisch in der Mitte des *Repair-Café*s wurde regelmäßig mit neuen Gegenständen gefüllt und auch von diesen wieder erlöst.

Lynn vom Team des *Nachhaltigkeitsbüro*s war begeistert von den vielen Personen, die diese Möglichkeit zum Tauschen nutzten. „Die Tauschparty findet heute zum ersten Mal statt, obwohl wir solche Veranstaltungen gerne häufiger etablieren würden. Bisher gab es hauptsächlich immer die Flohmärkte als Gelegenheit", erzählt sie vor Ort.

„Bücher und Klamotten sind besonders schnell wieder weg gewesen. Mein Highlight war aber eine Badeente", berichtet sie weiter. Aber auch Gesellschaftsspiele wurden mitgebracht und Deko-Gegenstände. Um die Stimmung von Heiligabend erneut aufkommen zu lassen wurden auch Kekse, Nüsse und Glühwein bereitgestellt.

Falls Ihr Euch für weitere Aktionen und Initiativen des *Nachhaltigkeitsbüro*s interessiert, könnt Ihr Ihnen auf Instagram folgen oder Euch unter auf der Webseite informieren.

Da die Tauschparty gut angenommen wurde, schließen Lynn und ihre anwesenden Kolleginnen eine Wiederholung im nächsten Jahr nicht aus: „Je nach Kapazität fände ich eine Wiederholung sehr schön! Im Sommer wird aber auch wieder der Flohmarkt stattfinden."

Beim Flohmarkt können Studierende und Mitarbeitende der RUB einen Stand vor der UB mieten, auf dem Gegenstände verkauft werden können, die nicht mehr benötigt werden. Eben alles im Sinne der Nachhaltigkeit. **:leen**

Neues aus dem *StuPa*

Das 56. Studierendenparlament traf sich vergangene Woche für die 2. Sitzung. Heiß diskutiert wurde das neue deutschlandweite Semesterticket.

Die Sitzung eröffnete Patrick Walkowiak, Sprecherdes Studierendenparlaments. Auch wenn das Datum auf der Folie nicht ganz stimmte, gab es wieder einmal wichtige Themen, die am 24. Januar besprochen wurden.
Nach der Begrüßung wurde zunächst die Beschlussfähigkeit festgestellt. Mit 35 stimmberechtigten Mitgliedern wurde diese dann auch gewährleistet. Nachdem die Protokollführung einstimmig genehmigt wurde, wurden zwei Dringlichkeitsanträge vorgestellt. Im ersten Dringlichkeitsantrag sollte das deutschlandweite Semesterticket besprochen werden. Der zweite Dringlichkeitsantrag sah die Änderungen für den Semesterbeitrag vor.

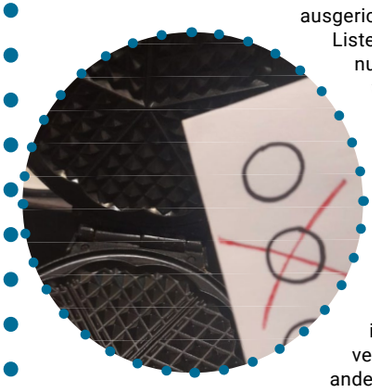
Zuvor wurde noch der *AStA*-Bericht vorgetragen. Hanife Demir, *AStA* Vorsitzende, berichtete von den Veranstaltungen, die der AStA ausgerichtet hatte. Zudem wurde von dem Rektoratsgespräch zum Semesterticket berichtet und die baldige Eröffnung der Lerninsel erwähnt. Auch über den Nachhaltigkeitsbericht wurde gesprochen. Dieser soll nach der Auswertung aller Umfragen im April erscheinen. Zum Thema Nachhaltigkeit gab es Zwischenfragen der Opposition. Hier wurde auch über den *Gaming Hub* und dessen Nachhaltigkeit in der Ausstattung gesprochen. Hanife argumentierte, dass in Sachen Nachhaltigkeit immer mehr gehen würde. Speziell im Gaming Hub setzte man auf die Instandhaltung alter oder gebrauchter Geräte und Möbel.
Anschließend berichtete die Studentische Senatsfraktion. Sie lädt Fachschaftsvertreter:innen am 07. Februar ein, um über bürokratische Probleme bei der Anmeldung und Durchführung von Fachschaftsveranstaltungen zu berichten. Des Weiteren wurde eine Problematik um den Lehrstuhl der Diskriminierungsbeauftragten angesprochen. Es wurde darauf aufmerksam gemacht, dass der Lehrstuhl derzeit keine Vertretung habe, diese aber dringend für einen eventuellen krankheitsbedingen Ausfall brauche.
Das große Thema des Abends war dann der Beschluss des neuen Semestertickets. Der *AStA* sei schon länger in Gesprächen mit dem *Verkehrsverbund Rhein-Ruhr* (VRR). Denn das reguläre NRW-Ticket wird bald durch das deutschlandweite Semesterticket ersetzt. Es gab dabei einen großen Diskussionspunkt, den die Opposition hervorbrachte. Im neuen Semesterticket ist im Gegensatz zum alten NRW-Ticket die Mitnahme von Fahrrädern und Personen nicht mehr inbegriffen. Damit kommt ein kleiner Teil der Studierenden auf Mehrkosten. Es besteht die Frage, ob das neue Semesterticket aus Solidarität für alle Studierenden mehr kosten solle, um die Kosten für diesen kleinen Teil mitzutragen. *AStA*-Vorsitzende Hanife Demir und die NAWI verteidigten die bestehenden Verhandlungen mit dem VRR. Zum einem seien viele Studierende im Laufe der letzten Jahre immer mehr von Armut betroffen, hier möchte man alle möglichen Zusatzkosten einsparen. Zum anderem sei die Zahl der Studierenden, die eine Fahrradmitnahme oder Personenmitnahme nutzt, laut Umfragen sehr gering. Ein weiterer Punkt sei die Kurzfristigkeit der Verhandlungen. Da andere Hochschulen bereits ihre Verträge mit dem VRR abgeschlossen haben, sei es schwer für den *AStA* der Ruhr-Uni, andere Konditionen auszuhandeln, ganz davon abgesehen, dass der VRR für Verhandlungswünsche nicht offen war. Die Opposition kritisierte, dass weitere Leistungen auch in Zukunft unwahrscheinlich sein würden, wenn man nicht jetzt verhandle. Nach einer kurzen Diskussionspause wurde der Antrag mit 31 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen beschlossen.

:Artur Airich

Wird die Stupa-Wahl am Waffeleisen gewonnen?

Einige Listen beklagen nach der letzten StuPa-Wahl einen „geschenkelastigen" Wahlkampf und fühlen sich benachteiligt. Eine objektive Überprüfung der Vorwürfe erweist sich dabei jedoch als schwierig.

Wenn es auf dem ganzen Campus nach Waffeln riecht, wissen alle: Es wird mal wieder gewählt.
Auch im vergangenen Dezember warben die verschiedenen Listen wieder eine Woche lang um die Stimmen der Wähler:innen. Es wurden viele kleine Wahlgeschenke gemacht – zur Freude vieler Studierender.
Insbesondere Mitglieder kleinerer Listen kritisierten nach der Wahl jedoch die Art und Weise, wie auf das Wahlverhalten Einfluss genommen worden sein soll. Die GRAS beklagt einen auf Wahlgeschenke ausgerichteten Wahlkampf bei den größeren Listen wie NAWI oder IL. Es lässt sich aber nur schwer nachvollziehen, welche Liste wo und in welchem Umfang während der Wahlwoche Stände aufgebaut hatte und welche Geschenke dabei gemacht wurden.



Doch welche Form der Wahlwerbung ist den Listen an der RUB eigentlich zulässig und welche nicht?
Während bei der Bundestagswahl Werbung am Wahltag, insbesondere im Umfeld der Wahlbüros, strengstens verboten ist, gelten bei der StuPa-Wahl andere Regeln. Denn hier ist der Wahlkampf während der gesamten Wahlwoche und auch in der Umgebung der Wahlurnen erlaubt. Lediglich „in einem Radius von 5 Metern um die Wahlurnen besteht ein generelles Verbot von Wahlkampfmaßnahmen", erläutert Hendrik Meinert, Vorsitzender des letzten Wahlausschusses.

Bei der vergangenen Wahl erfolgte die erste Zuteilung der Wahlkampfstände zentral durch die Universitätsverwaltung. Meinert betont, dass der Wahlausschuss keinerlei Einfluss auf die Zuteilung der Stände gehabt habe. Bei der Standortvergabe durch die UV seien viele Wünsche der Listen aber nur unzureichend berücksichtigt worden. Letztendlich hätten sich alle Listen aber auf eine neue Standzuteilung einigen können. Generell haben Listen mit höherer Mitgliederzahl auch die meisten Stände angemeldet, auch wenn davon einige aus personellen Gründen nicht besetzt werden konnten oder anderen Listen überlassen wurden.

Bei Betrachtung der detaillierten Wahlergebnisse fällt auf, dass ein Großteil der Kandidat:innen über 70% ihrer Stimmen an einer einzigen Wahlurne holt. Meist handelt es sich hier um die Urnen ihrer „Heimatfakultät", wo Freunde und Bekannte einen großen Teil der Wählerschaft ausmachen können. Doch neben dem „Bekanntheitsfaktor" spricht einiges dafür, dass auch der Wahlkampf vor Ort einen direkten Einfluss auf das Ergebnis in den umliegenden Urnen haben kann: Beispielsweise gingen über 80% aller Stimmen aus der Sportler-Urne an die NAWI. Und von diesen Stimmen wiederum gingen 83% auf das Konto des NAWI-Mitglieds, das seinen Stand in der Wahlwoche am Sportcampus aufgebaut hatte und dort um Stimmen warb. Ein ähnlich gutes Ergebnis erzielte die NAWI hier bereits ein Jahr zuvor. Die Präsenz im Bereich der Urnen scheint sich durchaus positiv auszuwirken, ob Wahlgeschenke dabei den Ausschlag geben, lässt sich allerdings nur schwer unabhängig überprüfen. Zu schweren Verstößen gegen die Wahlordnung der RUB ist laut Wahlausschussvorsitzendem bei der letzten Wahl jedenfalls nicht gekommen, sodass erst einmal nicht von einem unzulässigen Vorgehen ausgegangen werden kann.

Sollte Wahlwerbung unmittelbar an der Urne tatsächlich eine derart starke Auswirkung auf die geholten Stimmen haben kann, ist davon auszugehen, dass die finanziellen, personellen und logistischen Ressourcen, die zur Errichtung von Wahlkampfständen notwendig sind, mit zum Wahlerfolg beitragen. Inwiefern dabei ein systematisches und strukturelles Ungleichgewicht zwischen den einzelnen Listen besteht, muss jedoch in Parlament und Ausschüssen diskutiert werden.

:Moritz Putz

Graffiti und der Umwelt schaden

Ohne Farbe wäre die Welt nur halb so schön. Eine Aussage, der die Meisten auf Anhieb zustimmen würden. Jedoch ist Vorsicht geboten, wenn es um Sprühfarbe geht - denn der grüne Schriftzug auf der Hauswand kann schnell das Grün am Wegesrand einfordern.

Günstig, schnell gemacht und gut sichtbar. Graffitis werden oft nicht nur von kreativen Hobby-Sprayern auf Flächen jeder Art gesprüht. Vermehrt werden durch die moderne Kunst so auch anonyme politische Statements gesetzt. Die Nachteile erfährt dann vor allem die Umwelt.

Zuletzt ist Graffiti gehäuft im Kontext von Sachbeschädigung präsent.
So besprühten jüngst unbekannte Täter:innen in der Nacht zu Sonntag, dem 21. Januar in Bochum-Wattenscheid fünf Gebäude und 14 Autos mit Farbschmierereien. Nach Polizeiangaben ereigneten sich die Taten zwischen 22 und 8.30 Uhr im Bereich Ludwig-Steil-Straße/Dickebankstraße.

Insgesamt meldete die Bochumer Polizei für das Jahr 2021 587 Fälle von Sachbeschädigung durch gesprühte Farbe oder mit Edding aufgetragener Farbe. Die Aufklärungsquote lag lediglich bei 11,07 Prozent, was auch den Reiz hinter den schnellen Schmierereien ausmacht - bei Nacht bleiben Täter:innen oft unerkannt und den bunten Bildchen folgt kaum Blaulicht. Vergessen werden die farbenfrohen Signaturen der Täter:innen von der Stadt jedoch nicht:
Allein im letzten Jahr hat die Gebäudereinigung der Zentralen Dienste im Auftrag der Stadt 166 Fälle von Graffiti entfernt. Im Vorjahr waren es 149 Vorfälle, und 2019 wurden sogar 197 Fälle verzeichnet. Von kleinen Initialen bis ausgedehntem Panorama-Abbildungen ist darunter alles vertreten.
Die finanziellen Aufwendungen für die Entfernung sind erheblich; Im vergangenen Jahr betrugen die Kosten zur Entfernung von Wand-Schmierereien 128.555 Euro und 2022 beliefen sich die Kosten sogar auf 267.175 Euro, wie von der Verwaltung angegeben.
Die Motive hinter Sachbeschädigungen durch Graffiti sind vielfältig: Von politischer Kritik oder als Ausdruck des Wunsches nach Anarchismus, bis hin zu künstlerischen Absichten.
Graffitits können zweifellos künstlerisch aufwendig gestaltet sein und hinter den vielen Schichten Sprühfarbe verbergen sich oft vielschichtige symbolische Bedeutungen.
Umweltschützer:innenn jedoch sehen bei den bunten Bildchen vor allem wortwörtlich rot:
Eine Studie unter der Leitung des Biologen Matthias Rillig von der Freien Universität Berlin suggeriert, dass Graffitis umweltschädlicher sind, als zuvor angenommen.
So sei speziell der Boden in der Nähe mehrfach besprühter Graffitiwände im Berliner Mauerpark in Prenzlauer Berg stark durch Mikroplastik belastet. Die Forscher:innen der FU entnahmen Proben aus der trockenen Erde und fanden mehrere hunderttausend Teilchen Mikroplastik pro Kilogramm. Dies stelle laut ihren Berichten eine derart hohe Konzentration von Mikroplastik in Bodenproben dar, wie sie noch nie zuvor in wissenschaftlicher Literatur beschrieben worden sei.
Illegal aktive Sprayer:innen haben in Punkto Umweltschutz also nicht bloß im wörtlichen Sinne keine weiße Weste.
Farbdosen sind überdies oft leicht entflammbar, was neben möglichen Unfällen zu weiteren Umweltschäden führen kann. Nicht selten werden jene allerdings achtlos neben den Werken zurückgelassen. Gelangen chemische Inhaltsstoffe der Farbe, wie etwa Benzol, in die Natur, können sie Pflanzen und die Umwelt schädigen. Eine fachgerechte Entsorgung von Spraydosen ist deshalb unerlässlich.

Jene Bedrohung für die Natur schwindet zudem auch nicht mit der Entfernung der umweltschädlichen Schriftzüge.
Sei es aus bloßer Frustration über die Verunstaltung der eigenen Hausfassade oder sogar einer umweltfreundlichen Mentalität heraus: Selbst bei dem Versuch, Graffiti auf eigene Faust zu entfernen, tragen Opfer von Eigentumsbeschädigungen häufig zusätzlich selbst zur Umweltbelastung bei. So resultieren derartige Eigeninitiativen von Hausbesitzer:innen oft darin, dass schmutziges Restwasser in den Abfluss gegossen, Wasser vom Boden in den Schachtdeckel gewischt und schmutzige Schwämme oder Ähnliches im regulären Hausmüll entsorgt werden. Nur ein professioneller Reinigungsservice für Graffiti kann weitere Schäden verhindern. Wem Mensch und Umwelt am Herzen liegt, sollte sich deshalb einen anderen Weg suchen, um sein/ihr Gedankengut zu verbreiten. Denn, wenn Bürger:innen an der einen Stelle auf bunte Farben verzichten, können sie somit immerhin beim Umweltschutz schwarze Zahlen schreiben.

:Levinia Holtz

Eine Bahnfahrt, die ist lustig ...

...vorausgesetzt natürlich, die Bahn fährt. Vergangene Woche hatte die Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL) erneut zum Streik ausgerufen. Wir fassen die Hintergründe und Entwicklungen bestmöglich zusammen:

Die Streiks waren eigentlich von Mittwoch, den 24. bis Montag, den 28. Januar angekündigt worden. Betroffen war vorrangig der Streckenplan der *Deutschen Bahn*, da die Verhandlungen um bessere Arbeitsbedingungen und höhere Löhne vor allem bei diesem großen Konzern wiederholt gescheitert waren.

Immer wieder wird vor allem die Forderung der GDL nach einer 35-Stunden Woche zu gleichem Lohn erwähnt, die die DB als überzogen und unrealistisch zurückgewiesen hatte. Doch nun scheinen sich die DB und GDL anzunähern. Am vergangenen Sonntag wurde ein Zeitplan vorgestellt, der vorsieht, dass die Verhandlungsparteien vom 05. Februar bis Anfang März neue Tarife ausarbeiten. In der Zeit soll es keine weiteren Streiks seitens der GDL geben - eine gute Nachricht für alle Pendelnden. Denn auch die Autobahnen, insbesondere die A40, waren in den letzten Tagen noch mehr überlastet, als zu Normalbetrieb der Bahnen ohnehin schon.
Bereits am Sonntag kündigte die DB an, den Mitarbeitenden einen Inflationsausgleich in Höhe von 1.500 Euro gewähren zu wollen.
Am schwierigsten werden die Verhandlungen zu der geforderten 35-Stunden Woche vermutet. Doch dass die DB diese als nicht umzusetzen zurückweist, erscheint in Anbetracht der Tatsache, dass mit viel kleineren Unternehmen, wie der *Abellio* bereits eine Einigung auf die 35-Stunden Woche erzielt werden konnte, eher nach einer faulen Ausrede. Nicht zu vergessen die letztes jahr ausgeschütteten Bonuszahlungen an den DB-Vorstand.
Bei einer Pressekonferenz an Montag betonte GDL-Chef Claus Weselsky in Bezug auf die Verhandlungstage: „Ich halte das für einen großen Schritt in die richtige Richtung". Und auch die Sprecherin der DB, Anja Bröcker, macht Hoffnung: „Wir sind sehr zuversichtlich, dass es dann auch am Ende zu einem Tarifabschluss kommen wird."
Bleibt zu hoffen, dass die Verhandlungen zu einem Ergebnis führen, welches bei allen Beteiligten langfristig für Planungssicherheit sorgt.

:Sharleen Wolters

VfL-Update

Geldstrafe für den VfL Bochum. Das Sportgericht des Deutschen Fußball-Bundes erheben Anklage gegen den VfL. Genauer gesagt gegen unsportliches Verhalten der VfL-Anhänger:innen. Fans des VfL haben im August im Spiel gegen Arminia Bielfeld mindestens zwölf pyrotechnische Gegenstände eingesetzt und warfen Becher in Richtung eines Bielefelder Spielers. Die Geldstrafe ist von einer Höhe von 13.000 Euro angesetzt. Davon können 4.300 Euro für sicherheitstechnische und gewaltpräventive Maßnahmen verwendet werden, die bis Ende Juni ausgewiesen werden müssen.
Im Spiel gegen Stuttgart kam es zum Eklat. Ein Banner der Stuttgarter Fans versperrte den Fluchtweg, weshalb es zu einer einstündigen Spielpause kam. Der VfL Bochum äußert sich nun zu dem diskutiertem Bannerverbot. Um die Fankultur zu wahren, solle es kein Bannerverbot geben. Stattdessen sollen mehr Ansprechpartner:innen und Ordnungskräfte vor Ort sein. Zudem sei geplant, Informationen über erlaubte Aushängeplätze für Banner besser an Gästefans weiterzugeben. „Die Spielregeln sind klar und wir erwarten, dass sich die Fanszenen daran halten. Bis auf zwei Ausnahmen hat das in dieser Saison auch geklappt", sagte Organisationsleiter Keymer. Vor dem Spiel gegen Augsburg am 03. Februar sollen die neuen Bedingungen mitgeteilt werden. **:afa**

How to be ...

... a good wife. Auf TikTok trendet alle zwei Wochen ein neuer Lifestyle, der erklärt, wie das weibliche Geschlecht perfekt für den Zukünftigen sein sollte. Hier zeigen nicht nur die Podcastbros, was sie von der richtigen Frau erwarten, sondern auch Frauen, die mit ihrem konservativen Lifestyle werben. Doch wie viel Realität steckt dahinter?
(anm. in diesem Text wird im binären System gesprochen)

Die „Tradwifes" sind wieder da! Schon 2022 berichtete die Nachrichtenplattform Buzzfeed von dem weiblichen Leben nach einer streng konservativen Vorstellung. Sie richten sich so explizit gegen feministische Perspektiven auf Unabhängigkeit. Das Etikett „Tradwife" – „Tradiotional Wife" zeigt nicht nur ein klassisches Bild der Frau, sondern wurde demnach bislang eher der rechtspopulistischen Szene der Alt-Right-Bewegung in den USA zugeordnet. Nun breitet sich der Trend immer weiter aus. Auf TikTok wird der Hashtag immer wieder im hohen Millionenbereich genutzt und es werden Videos gepostet.
Aber was macht das Bild einer „Tradwife" aus? Eine „Tradwife" ist eine Frau, die nicht arbeitet, um sich um ihre Kinder, ihren Ehemann und ihr Zuhause zu kümmern. Genau dies wird ununterbrochen auf den sozialen Medien zelebriert. Und das mit einem modernen Twist, der sich über die Jahre anpasst und eine als „traditionell" betrachtete Rolle der Ehefrau und Mutter propagieren soll. Eine „Tradwife" zeichnet sich durch das häusliche Engagement aus. Sie kümmert sich hauptsächlich um die Kinder und den Haushalt. Ihre Fähigkeiten in den häuslichen Künsten stellt sie besonders ästhetisch zur Schau.

Das „Tradwife-Leben" zeigt nicht nur das klassische Leben, von dem viele im Kindergarten träumten. Innerhalb dieser Bewegung gibt es jedoch unterschiedliche Ansichten. Denn eine „Tradwife" ist nicht nur zwangsläufig unterwürfig, sondern wählt ihren Ehemann aufgrund seiner Fähigkeiten und Werte aus. Einige wollen sich dem Ehemann eben nicht unterwerfen, sondern labeln es als „Verwöhnen". Eine Einstellung, die sie in das Jahr 1959 zurückführt und auf konservativen Werten beruht.

Das Movement lebt von Bildern und einer Sehnsucht.
Diese Sehnsucht nach einem stabilen Umfeld mit klarer Rollenverteilung trifft einen Zeitgeist. So erklärte die Social-Media-Expertin Professor Dr. Sarah Spitzer von der Hochschule der Medien in Stuttgart der *Welt*:„Über die Fünfziger sagt man ja, dass sie stark dadurch geprägt waren, dass man nach einer Phase der totalen Zerstörung und auch des Verlusts gemeinsam wieder am Aufbau mitgewirkt hat. Stabilität und Sicherheit sind Sehnsüchte und Werte, die sich beispielsweise in Werbefilmen von damals oder in ‚Heile-Welt-Sendungen' wiederfinden – und mit denen sich auch jetzt, vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie, einem Krieg in Europa und wirtschaftlicher Unsicherheit, der ein oder andere identifizieren kann."
Natürlich wird dieser Trend auch kritisch gesehen und parodiert, jedoch zeigen sich auch Kommentare, in welchen junge Frauen sagen, dass die Frauen in den Videos ihre kindlichen Vorstellungen leben. So entstehen aus diesem Trend, den es auch schon vor TikTok gab, weitere. Lernt das „Stay-at-Home-Girlfriend" oder „SAHG" kennen:
Das typische „Stay-at-Home-Girlfriend" ist eine jungen Frau in einer makellosen Wohnung. Um acht Uhr macht sie das Bett und bereitet Pfannkuchen für ihren Freund zu, bevor er zur Arbeit geht. Nach einem grünen Saft folgt Selbstfürsorge: Eine private Pilates-Reformer-Session und eine Gesichtsbehandlung mit Mikrostrom. Dann trifft sie sich mit einer Freundin zum Mittagessen in einem örtlichen Hotspot, macht einen langen Spaziergang und hört sich einen Podcast an, bevor es Zeit wird, sich auf den gemeinsamen Abend vorzubereiten. Auch diese Clips sind auf TikTok weit verbreitet – geschmeidige, hypnotische Videos, die eine idealisierte Vorstellung von einer traditionellen Ehe präsentieren, ohne den Ehering, dafür aber mit einer Prise des aktuellen Wellness-Booms. Eine Stay-at-Home-Freundin zu sein, bedeutet, Deinen Freund bei Aufgaben wie Kochen und Hausarbeit zu unterstützen und gleichzeitig einen rigorosen Selbstpflegeplan einzuhalten, um das äußere Erscheinungsbild aufrechtzuerhalten. Dieses Phänomen spiegelt wie die „Tradwife" den Trend der Generation Z wider, sich von der „Girlboss"-Hustle-Kultur der Mitte der 2000er Jahre zu entfernen und verzehrt das Erwartungsbild von jungen Singles. **:Abena Appiah**

Fist meets Fate in Tekken 8

Der Kampf geht weiter in der neusten Fortsetzung der Kampfspielreihe Tekken. Was der neue Teil zu bieten hat und warum die Reihe auch nach 30 Jahren immer noch Fans weltweit in seinen Bann zieht.

„Get ready for the next battle". Nach fast zehn Jahren geht die Tekken-Saga endlich weiter. Tekken 8 treibt nicht nur die Geschichte voran, sondern bringt auch neue spannende Gameplay-Mechaniken mit sich, die das Kampfspiel-Genre revolutionieren.

Auch wenn die Geschichten in Kampfspielen wohl nicht die tiefgründigsten sind, schafft es Tekken 8 dennoch Spieler:innen an die Bildschirme zu fesseln. Es ist Zeit, der Blutfehde zwischen Jin und seinem Vater und Bösewicht Kazuya ein Ende zu setzen. Beide tragen das sogenannte Devil-Gene in sich, dass ihnen übermenschliche Teufelskräfte gewährt. Kazuya nutzt seine Kräfte, um Macht über die ganze Welt zu ergreifen und ruft das Iron Fist Tournament aus, bei dem sich Kämpfer:innen aus aller Welt beweisen müssen, um ihre Heimat vor der Zerstörung zu retten. Jin fühlt sich berufen, seinem Vater selbst entgegenzutreten. Er ist im Konflikt mit seinen Teufelskräften und fürchtet, er könnte dem Bösen verfallen.
Wirklich bemerkenswert wird der Storymodus in Tekken 8 durch seine bombastische Inszenierung. Dabei hilft, dass das Spiel in der neuen Unreal Engine 5 wirklich gut aussieht. Auch der neue Soundtrack schafft es, dass man sich beim Spielen richtig in das Geschehen hineinsteigert, wenn richtig aufgedreht wird. Die Story ist stellenweise cheesy aber wird der Franchise trotzdem allemal gerecht. Der Finalkampf und das Mysterium um Neuzugang Reina setzen dem Ganzen nochmal die Krone auf.
Aber nicht nur die mysteriöse Reina gesellt sich zu dem 32 Charakter großem Roster, auch der Franzose Victor Chevalier, gesprochen von Schauspieler Vincent Cassel und die Kaffeekönigin Azucena aus Peru feiern in Tekken 8 ihr Debüt. Damit ist Tekken 8 in Sachen Charakterauswahl im Vergleich zu Mortal Kombat 1 und Street Fighter 6, die im letzten Jahr erschienen sind, am besten aufgestellt.
Die neue Gameplay-Mechanik rund um das sogenannte Heat-System erlaubt einen offensiven Spielstil, der nicht nur beim Spielen, sondern auch Zuschauen für nagelkauende Momente sorgt.

Was Tekken 8 wirklich zu etwas Besonderem macht, sind die vielen Neuerungen in den Spielmodi. Der Trainingsmodus wurde grundlegend überarbeitet und ermöglicht eine exakte Rekonstruktion von Spielsituationen, bei denen man jederzeit eingreifen und sich anpassen kann. Das Ghost-Battle System erlaubt es, mit einer ausgereiften KI den eigenen Spielstil nachzuahmen und dazu zulernen. Der Arcademodus erzählt seine eigene kleine Geschichte. Auf dem Weg zum Tekken Champion lernen neue Spieler:innen hier die grundlegende Steuerung für die jeweiligen Charaktere. Mit dem selbstkreierten Avatar geht es in die virtuelle Arcade-Halle, um mit Freund:innen abzuhängen und sich gegenseitig die Stirn zu bieten. Nicht zuletzt kehrt ein alter Fan-Favorit mit dem Tekken-Ball Modus zurück. Nachdem der Vorgänger in Sachen Spielmodi einiges zu wünschen übrigließ, wurde hier kräftig nachgelegt.

Wirklich verwunderlich ist das aber nicht. Tekken 7 wurde noch mit einem relativ kleinen Budget entwickelt, da man dachte die Franchise wäre am Ende und würde sich kaum noch verkaufen. Trotz der Zweifel wurde es mit zehn Millionen verkauften Exemplaren das meistverkaufte Spiel aus der Reihe. Entsprechend viel Budget stand dann auch für die Entwicklung für Tekken 8 zur Verfügung. Und die Kosten sollten sich lohnen. Spielemagazine auf der ganzen Welt loben Tekken 8 und küren es zum besten Kampfspiel dieser Generation. Als langjähriger Fan der Reihe bin ich froh, dass mit Tekken 8-mal wieder ein richtig gutes Kampfspiel erschienen ist, dass auch die nächsten Jahre noch frisch bleibt und Spaß macht. **:Artur Airich**

Gerechte Welt durch unmenschliche Qualen?

Kommentar

Content Note: *In diesem Post geht es um Hinrichtungen, Mord und Posttraumatische Belastungsstörungen.*

Am 25. Januar wurde zum ersten Mal auf der Welt eine Person durch den Erstickungstod an Stickstoff exekutiert; Menschen weltweit sehen darin ebenso den Tod gewisser Menschenrechte.

Im März 1988 in Colbert County, Alabama, forderte eine grausame Tat ein absolut ahnungsloses Opfer: Die 45-jährige Elizabeth Sennett.

Ihr Ehemann Charles Sennet Senior, der Priester gewesen war, wollte an das Geld der Lebensversicherung seiner Frau kommen und rekrutierte Billy Williams, der Kenneth Eugene Smith und einen Komplizen gegen rund 1000$ Bezahlung anheuerte. Smith und Mittäter John Forrest Parker erfüllten ihren Auftrag, indem sie Elizabeth Sennet brutal erstachen. Eine Woche nach der Tat beging der Ehemann Selbstmord und schlussendlich wurden die Marionetten des Fädenziehers vor Gericht zur Verantwortung gezogen. Kenneth Eugene Smith wurde dabei 1996 in Alabama zum Tode verurteilt.

Letale Injektionen, „Giftspritzen", gelten als „humane" und schmerzfreie Hinrichtungsmethode, jedoch sind mögliche Nebenwirkungen nicht miteinberechnet. Von „human" konnte in Smith's Fall kaum die Rede sein: Seine erste Hinrichtung erstreckte sich schließlich auf mehrere Stunden, in denen er fixiert auf dem Exekutionstisch ausharrte - die Kanüle konnten nicht gelegt werden. Schließlich wurde die Exekution abgebrochen und Smith in die Zelle zurückgeführt. Dies markierte die insgesamt dritte gescheiterte Hinrichtung im Bundestaat Alabama. In Telefonaten hatte Smith Journalist:innen zuletzt davon berichtet, seitdem unter einer Posttraumatischen Belastungsstörung mit horrenden Albträumen zu leiden.

Dennoch wurde, wieder unter dem Vorsatz einer „humanen Hinrichtung", ein zweiter Termin angesetzt. Die Hinrichtungsmethode war die Inhalation von reinem Stickstoff über eine Maske, mit der nach einigen Minuten Ohnmacht und schlussendlich Organversagen einhergeht. Jene Stickstoff-Exekution war von einigen medizinischen Fachleuten scharf verurteilt worden, die warnten, dass Krämpfe bis hin zum Überleben in einem vegetativen Zustand eintreten könnten. Zuvor war diese Exektutionsmethode noch nie an einem Menschen erfolgt, alle Erkenntnisse bezüglich der Folgen beruhten auf Daten von Tierversuchen.

Letzte Woche sprach sich so auch der Hohe Kommissar der Vereinten Nationen für Menschenrechte gegen die Hinrichtung aus.Entgegen weltweiter Proteste wurde das Todesurteil jedoch vollstreckt und Smith 29 Minuten nach Beginn der Hinrichtung für tot erklärt. Und selbst Smith's vorausgehende Albträume hätten wohl nicht das furchtbare Bild seiner Zukunft abbilden können! Zeug:innen berichteten so, dass er zu Beginn versuchte, den Atem anzuhalten, dabei heftig zitterte, seine Fäuste ballte und nach Luft schnappte. Diese Reaktionen waren, laut Sprecher des Gefängnisses, aufgrund der verringerten Sauerstoffkonzentration im Blut erwartet worden. Eines der fünf Medienmitglieder, die bei der Hinrichtung anwesend war, sagte der BBC: „Ich war bei vier vorherigen Hinrichtungen, und ich habe noch nie einen verurteilten Insassen so heftig zucken sehen, wie Kenneth Smith auf das Stickstoffgas reagierte. (…)Kenny begann wiederholt nach Luft zu schnappen, und die Hinrichtung dauerte insgesamt etwa 25 Minuten." Die UN verurteilten dies am Freitag als grausam, während Alabama betonte, dass der Prozess human durchgeführt worden sei. Eine genaue Definition dieses wortwörtlichen Totschlag-Adjektives blieb aus.

Zweifelsohne gab es zahlreiche Proteste – aber ebenso laute Befürworter:innen. Meiner Meinung nach ist dies auf das psychologische Phänomen des Gerechten Welt Glaubens zurückzuführen; Wir wollen nicht das unangenehme Gefühl zulassen und aushalten müssen, dass jemandem etwas derart Unmenschliches, wie jene Exekution, passieren könnte.

Deswegen wollen wir uns lieber einreden, dass es gerecht war - halten uns die Qualen des Mordopfers Sennets vor Augen. Doch dies ändert nichts daran, dass es absolut erschaudernd ist, wenn der Staat vom Patron zum Scharfrichter wird. Wenn das Land, in dem jeder das Recht zur Selbstverwirklichung haben soll, den Anspruch erhebt, über den Wert des Lebens eines Menschen entscheiden zu dürfen.Das Leid, das Smith den Angehörigen des Opfers brachte, kann nicht wieder ausgeglichen werden. Dennoch muss man sich an der Stelle fragen, wer entscheidet, dass ein Mensch es deshalb verdient hat, zum Versuchsobjekt degradiert zu werden.

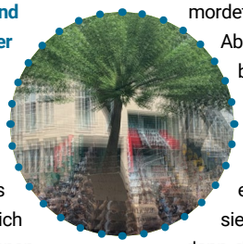
Gott? Auf sein Wort legt vor allem das eher konservative Alabama viel Wert. Aber warum muss die Hölle nach dem Tod dann vom Menschen vorweggenommen werden? **:Levinia Holtz**

Danke, (nicht) gut

Kommentar

Nach der Correctiv-Recherche gehen tausende Menschen auf die Straße, um ein Zeichen gegen Rechts (:bsz 1402) zu setzen. Ja, das ist schön und das ist gut. Doch diejenigen, die von dem Vorhaben betroffen sind gehen bei dem ganzen Aktionismus oft unter. Genauso ihre Sorgen und Ängste, die mit dem Umstand einher gehen.

XX-Tausend Menschen haben sich positioniert. So heißt es oft in den Berichterstattungen der Medienhäuser. Doch ich sage Euch ehrlich: Ich spüre es nicht. Die Umfragewerte der AfD sind nicht wesentlich schlechter geworden, die Sprache einiger Politiker:innen ist immer noch ausländerfeindlich, und Europa befindet sich inmitten eines Rechtsrucks. Denn das gutbürgerliche Volk hat Angst. Diese Angst lässt sich dann natürlich einfach an den Marginalisierten der Runde begründen. Ich lege jetzt meine Uno-Reverse-Karte und drehe das Ganze. Ich habe auch Ängste. Ich lebe in einem Land, das laut einer aktuellen Studie in Europa eine unrühmliche Spitzenposition einnimmt, wenn es um Rassismus gegen Schwarze Menschen und Muslime geht. Ist das alles weg, weil Menschen auf Demos gehen, um ein Zeichen gegen Rechts zu setzen? Naja, I doubt it. Schwarze Menschen werden immer noch diskriminiert. Der *Unabhängige Expertenkreis Islamfeindlichkeit* weist darauf hin, dass Menschen muslimischen Glaubens am ehesten an Orten intensiver sozialer Interaktion und in den Medien diskriminiert werden, und auf der Plattform „Report Antisemitism" wurden im Jahr 2023 etwa sieben antisemitische Vorfälle pro Tag gemeldet. Aber wahrscheinlich ist Letzteres auf den „importierten Antisemitismus" zurückzuführen. Welp. Das Gefühl des unsicheren Fühlens ist immer da. Es war da, als es um die rassistischen Polizeigruppen ging. Es war da, als Menschen aufgrund ihrer Herkunft ermordet wurden (Hanau, NSU, Jalloh).



Aber das sind ja alles Einzelfälle, und ich bin einfach nur zu sensibel. Eine Sensibilität, die aber am Ende niemanden interessiert. Denn wenn Betroffene ihre Ängste ansprechen, wie bei der ersten Großdemo in Köln, werden sie ausgebuht. So schlimm ist es doch dann eben nicht. Naja aus *weißer* Perspektive eben. Insbesondere wenn Parteiorgane vor Ort sind, die die aktuellen Situationen mit aufgebaut haben, ein paar nette Friedensworte dalassen und am Montag wieder über Grenzen diskutieren. Aber wir sind aktuell in Demo-Mood, und das ist schön und gut. Doch Solidarität hat ein kurzes Zeitfenster gesehen bei Aktionen wie *Fridays for Future*, *Black Lives Matter* oder die *Demos zu Hanau*. Am Ende bleibt ein kleiner Kreis zurück. Dieser Kreis, der sich sorgt und über Alternativen nachdenkt. Und hierbei spreche ich nicht von denen, die Solidarität zeigen, indem sie uns als billige Arbeitskraft sehen: „Was passiert mit dem Land, wenn die alle weg sind? Wer putzt dann die Schule, den Arsch deiner Oma oder was auch immer." Solche Aussagen implizieren genau das, warum sich diese Demos für mich nicht gut anfühlen. Sie wirken unehrlich, ohne einer/einem Einzelnen einen Vorwurf zu machen. Wenn du nicht so denkst, ist doch nice. However wirkt es performativ, wenn man weiß, wie die Menschen auf vermeintlich Fremde reagieren. Hierbei muss es nicht mal ausgesprochen werden. „The German-Stare" ist im Ausland allseits bekannt, und das nicht nur bei Menschen mit einem höheren Melaningehalt.

Heißt es jetzt, alles ist scheiße? Nein, mitnichten. Jedoch sollte auch bedacht werden, dass Menschen mit Migrationsgeschichte es oft erlebt haben, dass eine Welle der Solidarität kam und sie am Ende allein waren. Da helfen auch cute, popkulturelle und insbesondere memeable Schilder nichts. Jaja, wir haben verstanden „Racism gives small Dick Energy". Danke, Lisa (sorry to all Lisas), für diesen geistreichen Beitrag im Jahr 2024, in dem du Rassismus beendet hast. Anyways. Ich bin bereit, mit Euch auf die Straße zu gehen, wenn ein Konzept gegen die rassistischen politischen Organe vorhanden ist, und damit meine ich kein Verbot der AfD. Auch das wird Rassismus nicht beenden. Denn solange wir uns noch um Wörter streiten müssen, migrantisierte Menschen im Niedriglohn arbeiten sollen, Menschen mit Hijab keine Richterinnen sein können, aber zwei AfD-Kandidaten zu ehrenamtlichen Richtern am Bayerns Verfassungsgerichtshof gewählt werden, hat es einen Beigeschmack.

P.S. Wenn Ihr es bis hier hingeschafft habt, fragt Eure Migra-Freunde doch mal, wie es ihnen mit dieser Situation geht. **:Abena Appiah**

Speiseplan

AKAFÖ

Mensa der Ruhr-Universität-Bochum 05.–09.02.2024

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Aktionen 5,50 € (Stud.) 6,50 € (Bed.) 6,50-8,60 € (Gäste)	**Bacon-Burger mit Curly Fries** R,S,a,a1,c,g,i,1,2,3,9	**Kentucky Burger mit Wedges** V,a,a1,a4,c,g,j,1,2,3,9	**Mexicanburger, dazu Tortillas mit Guacamole** R,a,a1,c,e,g,j,1,3	**Fischburger mit Steakhousepommes** F,a,a1,c,d,g,j,9	**Cheeseburger mit Wedgeskartoffeln** R,a,a1,c,g,j,1,2,3,9
Komponenten-essen 1,80-3,00 € (Stud.) 2,80-4,00 € (Bed.) 2,80-4,10 € (Gäste)	**Fruchtiges Hähnchencurry** G,g,2 **Veganes Gyros mit Tzaziki** VG,f	**Cevapcici vom Rind mit Tzatziki** R,a,a1,c,g,j **Kartoffeltaschen mit Pilzragout** V,a,a1,a3,f,g,i,3	**Schweinerückensteak mit Dijonsenf-Bratensauce** S,a,a1,a3,f,i,j **Samosa mit Sweet-Chilisauce** VG,a,a1,f,i,j,2,9	**Hähnchenbrust mit Tomaten Mozarellasauce** G,g,i **Vegane Fischfrikadelle mit Remouladensauce** VG,a,a1,j,1,3,9	**Seelachs mit Paprikarahmsauce** F,a,a1,d,2,9 **Knusprige Grünkern-Käsemedaillons mit Kräutersauce** V,a,a1,c,f,g,k
Sprinter 2,50 € (Stud.) 3,70 € (Bed.) 3,70 € (Gäste)	**Knöpflepfanne** V,a,a1,a5,c,f	**Sauerkraut-Kartoffel-Pfanne mit Knoblauchdip** VG,f	**Kaiserschmarrn mit Zimt & Zucker und Apfelkompott** V,a,a1,c,g	**Spätzle-Spitzkohl Auflauf** V,a,a1,c,g	**Grünkohleintopf mit Brötchen** VG,a,a1,j,l,3,5
Beilagen 1,00 € (Stud.) 1,20 € (Bed.) 1,20 € (Gäste)	**Wokgemüse [Zwiebel, Paprika, Mungosprossen, Karotte, Brokkoli, Weißkohl]** VG,i,k **Mais-Paprikagemüse** VG,1 **Reisnudeln** VG,a,a1 **Basmatireis** VG	**Balkan-Gemüse** VG,i **Blumenkohl in Rahm** VG,f **Erbsenreis** VG **Schupfnudeln** V,a,a1,c	**Tomaten-Bohnengemüse** VG **Fingerkarotten** V,g,1 **Salzkartoffeln** VG,3 **Kräuter-Bulgur** VG,a,a1,2	**Kaisergemüse** VG **Ratatouille [geschmorte Zucchini, Aubergine in Tomatensauce]** VG **Vollkorn Spaghetti** VG,a,a1 **Reis** VG	**Rosmarinkartoffeln** VG **Erbsen und Karotten** VG
STUDY&FIT	**Fruchtiges Hähnchencurry** **Wokgemüse [Zwiebel, Paprika, Mungosprossen, Karotte, Brokkoli, Weißkohl]** **Basmatireis** G,g,i,k,2	**Knöpflepfanne** **Zucchini-Paprikasalat** V,a,a1,a5,c,f,j	**Schweinerückensteak mit Dijonsenf-Bratensauce** **Tomaten-Bohnengemüse** **Salzkartoffeln** S,a,a1,a3,f,i,j,3	**Hähnchenbrust mit Tomaten Mozarellasauce** **Vollkorn Spaghetti Rucola mit Balsamico-Dressing** G,a,a1,a3,g,i,l,1,3,5	**Seelachs mit Paprikarahmsauce** **Rosmarinkartoffeln** **Erbsen und Karotten** F,a,a1,d,2,9

Aufgrund von anhaltenden Lieferengpässen kann es zu kurzfristigen Speiseplanänderungen kommen, wir bitten um ihr Verständnis.

Bitte achten Sie auf unser Speiseleitsystem. Dort erhalten Sie aktuelle Änderungen und Preise. Vielen Dank.
Zusätzlich zum STUDY&FIT Menü empfehlen wir mindestens zwei Mal die Woche Obst und Milchprodukte aus dem STUDY&FIT Angebot zu sich zu nehmen. Mehr Informationen über STUDY&FIT finden Sie unter www.jobundfit.de.
(A) mit Alkohol, (F) mit Fisch, (G) mit Gefügel, (H) Halal, (L) mit Lamm, (R) mit Rind, (S) mit Schwein, (V) vegetarisch, (VG) vegan, (W) mit Wild, a) Gluten, a1) Weizen, a2) Roggen, a3) Gerste, a4) Hafer, a5) Dinkel, a6) Kamut, b) Krebstiere, c) Eier, d) Fisch, e) Erdnüsse, f) Sojabohnen, g) Milch/Lactose, h) Schalenfrüchte, h1) Mandel, h2) Haselnuss, h3) Walnuss, h4) Cashewnuss, h5) Pecanuss, h6) Paranuss, h7) Pistazie, h8) Macadamia/Queenslandnuss, i) Sellerie, j) Senf, k) Sesamsamen, l) Schwefeldioxid, m) Lupinen, n) Weichtiere, 1) mit Farbstoff, 2) mit Konservierungsstoff, 3) mit Antioxidationsmittel, 4) mit Geschmacksverstärker, 5) geschwefelt, 6) geschwärzt, 7) gewachst, 8) mit Phosphat, 9) mit Süßungsmittel(n), 10) enthält eine Phenylalaninquelle, 11) kann bei übermäßigem Verzehr abführend wirken, 12) koffeinhaltig, 13) chininhaltig.

+++News-Flash+++News-Flash+++News-Flash+++News-Flash+++

Themen, die es gerade noch reingeschafft haben

Rekordwert beim Bevölkerungswachstum

Die Bevölkerung Deutschlands ist aktuell auf 84,7 Millionen gewachsen. Das schätzt das Statistische Bundesamt aufgrund vorläufiger Zahlen ein. Damit ist die statistisch erfasste Bevölkerungszahl so hoch wie noch nie in der Geschichte der Bundesrepublik. Grund sei die Nettozuwanderung, die 2023 etwa 700.000 Menschen betrug. Das sei ein Plus von 300.00 im Vergleich zum Jahr 2022 und damit im Zeitraum von rund einem Jahr der Höchstwert seit Wiedervereinigung 1989.

Korrelation von Klimawandel und Gesundheit

Menschen sind an spezifische Umwelteinflüsse optimal angepasst: Etwa an Umgebungstemperaturen zwischen 20 und 27 Grad Celsius. Der Klimawandel beeinträchtigt unser Wohlbefinden immer mehr und bedroht damit unsere körperliche und mentale Gesundheit. Die Forschung weiß heute, dass sich psychische und körperliche Erkrankungen reziprok beeinflussen und jeweils Auslöser voneinander sein können. Im Kontext des Klimawandels begegnen uns spezifisch, körperliche Erkrankungen in vielen Bereichen. Angefangen bei einem erhöhten Hautkrebsrisiko durch mehr Sonne und weitergehend Tropenkrankheiten sowie spezielle Infektionen, die von Tierarten übertragen werden. Veränderte klimatische Bedingungen stören das Gleichgewicht von Magen, Darm und Stoffwechsel. Ganz besonders belastet sind Herz und Kreislauf sowie die Atemwege, beispielsweise durch Pollenallergien und Luftverschmutzung. Langwierige körperliche Erkrankungen belasten die menschliche Psyche enorm und führen nicht selten zu mentalen Störungsbildern. Die individuell ausgelöste Angst durch die Klimakrise, bezeichnet als „Eco-Anxiety“, selbst erweist sich als signifikantes Korrelat von Depressionen und Angsterkrankungen. **:lui**

:bszank – Die Glosse

Alles Barbie oder was? Anscheinend nicht ganz, denn der Film wurde bei den Oscars aus der Sicht der Fans nicht würdig beachtet. Skandälchen Nummer 1: Greta Herwig wurde in der Kategorie Regie nicht nominiert. Was grundsätzlich nachvollziehbar ist, denn sie hatte eine phantastische Welt geschaffen und diese mit einem super Cast besetzt. Der größere Skandal betrifft jedoch Barbie selbst, denn wie konnte Ken in Persona von Ryan Gosling eine Nominierung bekommen und Margot Robbie nicht? Naja, in dieser weiß-feministischen Diskussion geht komplett unter, dass America Ferrera auch eine Nominierung erhalten hat. Zu groß der Schmerz, dass unsere blonde Heldin nicht beachtet wurde. Ganz viel „mi“ und noch mehr „mimimi“. Die Oscars verstehen sich eben als elitäre Hoheit der Filmkunst, da haben Kassenschlager oft nichts zu melden, wie zum Beispiel Marvel auch schon öfter erfahren durfte. Aber nun gut, man könnte sich auch einfach darüber freuen, dass Lily Gladstone für einen Oscar nominiert wurde. Und zwar als erste indigene Nordamerikanerin. But that‘s not white feminism. Deswegen feministische Grüße an Hillary Clinton. **:bena**

IMPRESSUM

:bsz – Bochumer Stadt- und Studierendenzeitung

Herausgeber: AStA der Ruhr-Universität Bochum – der Vorstand: Hanife Demir, Ron Agethen,

Redaktion dieser Ausgabe:
Artur Airich (afa), Abena Appiah (bena), Jordan Jarvid (joja), Sharleen Wolters (leen), Levinia Holtz (levi), Angelina Luisa Koritnik (lui), Meliksah Karaoglu (meli), Moritz Putz (motz)

V. i. S. d. P.: Artur Airch

Anschrift:

:bsz
c/o AStA der Ruhr-Universität Bochum
SH Raum 081
Universitätsstr. 150
44780 Bochum
Fon: 0234 32-26900
E-Mail: redaktion@bszonline.de

Im Netz: www.bszonline.de,
facebook.com/bszbochum
twitter.com/bszbochum
instagram.com/bszbochum

Bildnachweise: S.1 Titelbild: leen; S. 2: Notizblock:meli Rapaicafé (beide): leen; S. 3: Stupa: afa, Wahl:motz S. 4: Grafitti: levi Karte: Screenshot S. 5: Wäsche: bena Tekken:afa; S. 6: Peace:CC0 Stickerwand:bena S. 8: Hintergrund: cc0

Die Artikel spiegeln nicht unbedingt die Meinung der gesamten Redaktion wider, sondern sind in erster Linie Werke ihrer Verfasser:innen.

BIG, BIGGER, SUPER BOWL

Seit den frühen Morgenstunden des 29. Januar steht fest, welche Teams im Super Bowl LVIII aufeinandertreffen werden: Die Kansas City Chiefs werden ihren Titel aus dem Vorjahr gegen die San Francisco 49ers verteidigen! Schon 2019 trafen die beiden Teams aufeinander. Die Chiefs sicherten sich ihren Platz im AFC Championship Game mit einem Sieg gegen die Baltimore Ravens, während die 49ers trotz eines Rückstands von 7:24 zur Halbzeit gegen die Lions, mit dem deutsch-amerikanischen Wide Receiver Amon-Ra St. Brown, triumphieren konnten.

American Football ist ein Mannschaftssport, der in den USA große und mittlerweile auch weltweit an Popularität genießt. Der Superbowl steht am 11. Februar an. Aber was passiert dort überhaupt?

Das Ziel des Spiels:
Wie bei anderen Sportarten ist es auch beim American Football das Ziel, mehr Punkte als das gegnerische Team zu erzielen. Dies geschieht durch das Erreichen der Endzone des Gegners oder durch erfolgreiche Field Goals.

Spielfeld und Mannschaften:
Ein American-Football-Feld erstreckt sich über 100 Yards in der Länge und 160 Feet in der Breite. Jede Mannschaft besteht aus 11 Spielern, die in eine Offensive und Defensive unterteilt sind.

Spielzeit und Struktur:
Ein Spiel gliedert sich in vier Viertel, die jeweils 15 Minuten dauern und durch diverse Pausen relativ lang sein können (in der NFL). Zwischen den Vierteln und während einer längeren Halbzeitpause gibt es Pausen.

Positionen und Spieler:
Es gibt verschiedene Positionen, darunter Quarterback, Running Backs, Wide Receiver, Offensive Linemen, Defensive Linemen, Linebacker und Defensive Backs. Jede Position hat spezifische Aufgaben und trägt zur Gesamtdynamik des Spiels bei.

Spielbeginn und Spielzüge:
Das Spiel beginnt mit einem Kickoff, bei dem der Ball ins Spiel gebracht wird. Der eigentliche Spielzug startet mit dem Snap, wenn der Center den Ball dem Quarterback zuspielt. Die offensive Mannschaft versucht den Ball voranzubringen, während die defensive Mannschaft dies durch geschickte Verteidigung zu verhindern versucht.

Punkte und Scoring:
Teams können Punkte auf drei Arten erzielen:

- Touchdown (6 Punkte):
  Ein Spieler bringt den Ball in die Endzone der gegnerischen Mannschaft.
- Field Goal (3 Punkte):
  Die offensive Mannschaft schießt den Ball zwischen die Stangen in der Endzone.
- Safety (2 Punkte):
  Die defensive Mannschaft stoppt einen Spieler der offensive Mannschaft in dessen eigener Endzone.

Erlaubte Kontakte und Strafen:
Obwohl American Football ein physischer Sport ist, gibt es Regeln, um den Kontakt zu begrenzen und die Sicherheit der Spieler zu gewährleisten. Regelverstöße führen zu Strafen.

Die Faszination um den American Football liegt nicht nur in der körperlichen Intensität, sondern auch in den taktischen Aspekten. Teams entwickeln komplexe Spielzüge und Strategien, um ihre Gegner zu überlisten. So nennen Fans es oft Schach mit Kühlschränken.

Mehr als nur Sport

Traditionell wird kurz vor dem Super Bowl in den USA die Nationalhymne gesungen. Die Country-Sängerin und Schauspielerin Reba McEntire wird die Hymne mit ihrer kraftvollen Stimme interpretieren. Zusätzlich wird Superstar Post Malone eine Darbietung von „America the Beautiful“ präsentieren, um die patriotische Stimmung vor dem großen Spiel zu unterstreichen.

DJ-Set und Pre- Game Show
Gwen Stefani ist Headliner bei der TikTok-Pre Game Show. Zum vierten Mal findet „Super Bowl LVIII TikTok Tailgate“ statt. Ihre Teilnahme an der Super Bowl TikTok Tailgate
Tiësto wird nicht nur vor dem Spiel die Bühne rocken, auch während sich die Spieler aufwärmen und die Fans das Allegiant Stadium aufheizen. Der niederländische Künstler wird auch während der Spielpausen den Beat weiterführen und somit als erster Star-DJ in der Geschichte den gesamten Super Bowl mit seinem Sound begleiten. CBS wird Highlights dieses einzigartigen Auftritts während der Übertragung des Super Bowl LVIII präsentieren.

Halbzeitspektakel
Die Halftime Show, ein weiterer Höhepunkt des Super Bowls, wurde bereits Ende September offiziell angekündigt. Usher, der 44-jährige R&B-Sänger, wird in Las Vegas auftreten. Dies markiert seinen ersten Solo-Auftritt beim NFL-Finale, nachdem er 2011 bereits einen kurzen Gastauftritt bei der Show der Black Eyed Peas hatte.
Mit diesen hochkarätigen Künstlern und emotionalen Darbietungen verspricht der Super Bowl 2024 nicht nur ein spektakuläres Sportereignis, sondern auch ein fettes Show-Spektakel zu werden. Auch wenn es die oft als zwiespältig sehen.

Fun Facts

- Die Google-Suchanfrage „Wie man die römischen Ziffern des Super Bowl liest“ steigt. Beim Super Bowl spielen römische Ziffern eine wichtige Rolle. Hier ein Tipp: Wenn alle römischen Ziffern in absteigender Reihenfolge stehen, addiert man die Werte der einzelnen Ziffern:
  L (50), V (5), I (1), I (1), and I (1) =58
- Die Werbeplätze während der Übertragung des Super Bowls sind äußerst begehrt. Während des Super Bowl LVIII werden durchschnittlich sieben Millionen US-Dollar für einen 30 Sekunden langen Werbespot investiert. Diese Summe gilt lediglich für eine einzige Ausstrahlung. Diese Spots werden speziell für das NFL-Finale produziert und beinhalten häufig renommierte TV- und Filmstars, die nicht nur in den USA Kultstatus genießen.
- Alle reden über Taylor Swift, denn sie ist seit kurzem „Spielerfrau“. Ihr Partner Travis Kelce spielt bei den Kansas City Chiefs. Und die Gazetten wie auch die Fans drehen durch, denn Taylor hat zum SuperBowl ein Konzert in Tokio. Die Angst ist nun groß, dass es verschoben werden könnte, da sie sich das Finale nicht entgehen lassen möchte.